

1. **Vorbereitung**

Die gesamte Vorbereitung war insgesamt ziemlich stressig. Es gab ungenügende Informationen bzw. meistens sehr unschlüssige Angaben, und die Kommunikation mit der Uni Bremen war oft unzufriedenstellend oder so ungenügend, dass man mehrmals nachfragen musste. Zunächst waren unsere Fristen für ein Auslandssemester im Wintersemester 23/24 schon bereits im Februar. Wir sollten uns die Hochschulen-Angebote anschauen und uns insgesamt drei auswählen, und diese nach Wunsch priorisieren. Das Problem war jedoch, dass einige Verträge mit bestimmten Wunsch-Partneruniversitäten nicht verlängert wurden und somit nicht mehr zur Auswahl standen. Nach meiner ausführlichen Recherche über die Kursangebote, das Durchlesen von Erfahrungsberichten der Studierenden aus den Semestern vor mir und durch das Austauschen mit Kommilitoninnen habe ich beschlossen, Irland als meine erste Wahl zu setzen, die ich schließlich auch bekam. Doch der eigentliche Stress beginnt nachdem man im April für eines der Wunschuniversitäten nominiert wird. Ich war sehr glücklich darüber, meine erste Wahl bekommen zu haben. Die folgenden Schritte waren über Mobility Online zunächst einfach zu verfolgen, und die hochgeladenen Dateien wurden auch zunächst schnell bearbeitet. Jedoch hat dies im Laufe der Zeit abgenommen. Die Dublin City University meldeten sich die Erasmus-Beauftragten der Uni ziemlich schnell bei einem und die Kommunikation verlief auch weiter hin einwandfrei und vor allem schnell. Es war ziemlich leicht Dokumente ihrerseits unterzeichnen zu lassen oder zukommen zu lassen. Uns wurden die Kursangebote per PDF zugesendet, sodass man sich schon Kurse anschauen konnte, um das Learning Agreement zu erstellen.

2. **Formalitäten im Gastland**

Da Dublin sich nach wie vor in der EU befindet, waren die vor Reiseantritt zu erledigenden Formalitäten überschaubar. Solange man einen gültigen Reisepass/Personalausweis sollte die Ein- und Ausreise problemlos verlaufen. Eine notwendige Maßnahme war aber der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung. Hierzu könnt ihr euch bei sämtlichen Online-Diensten oder vielleicht vor Ort bei Krankenversicherungen erkundigen, welches ich euch sogar eher zu Herzen legen würde. Zusätzlich richtete ich mir eine Kreditkarte ein, da mir geraten wurde, eine solche zu nutzen, da sie viele Vorteile mit sich bringt.

Um meine finanzielle Sicherheit zu finanzieren beantragte ich Auslands-BAföG, welches eine gute Option ist um sich zumindest die Unterkünfte vorerst leisten zu können, denn Dublin ist bekanntermaßen kein besonders kostengünstiges Ziel und die finanzielle Absicherung war mir daher besonders wichtig. Ich habe bereits vor meiner Reise viel angespart, da mir seit dem ersten Semester bewusst war, dass ein Auslandssemester im englischsprachigen Raum verpflichtend ist, aufgrund meines Studiums.

Kurz vor der Abreise beantragte ich zusätzlich ich eine sogenannte Leap Karte, die es für Studenten erlaubt ermäßigt durch die Stadt zu fahren, bereits vor meinem Flug und ließ sie zu unserer Unterkunft liefern. Diese Karte erwies sich als äußerst nützlich, da sie die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in Dublin erleichterte und somit einen reibungslosen Start in meinen Aufenthalt ermöglichte.

3. **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Während meines Aufenthalts an der Dublin City University (DCU) konnte ich umfangreiche Informationen über die Universität sammeln. Bereits ein Tag nach Ankunft begann die Orientierungswoche, die sich als sehr wichtig herausgestellt hat. Hier lernt man die erste Anreise und die verschiedenen Campus kennen. So konnten wir bereits am ersten unsere Studenten-ID-Karten erhalten, die fortan als Ausweis dienten. In der Orientierungswoche hatten wir die

Möglichkeit, andere Erasmus-StudentInnen sowie allgemeine StudentInnen aus dem Ausland kennenzulernen. Wir erkannten, welche Personen für uns Erasmus-Studenten Ansprechpartner waren und uns wurden einige Ratschläge mitgeteilt. Probleme wurden durch schnelles Kommunizieren gelöst und uns somit ein stressfreier Einstieg ermöglicht. Ein besonderes Highlight aber das Event, das exklusiv für Studierende aus dem Ausland organisiert wurde. Musik spielte, es wurde kostenlos Essen verteilt, und man konnte sich mit anderen StudentInnen austauschen. Wir trafen auch Kommilitonen aus unserer Heimatuni, der Universität Bremen. Während der Woche besichtigten wir auch die beeindruckenden Bibliotheken, die sehr groß und gut ausgestattet waren und erkundeten die On-Campus stores.

Die drei Campusse sind mit dem Bus leicht zu erreichen. Jedoch stellten wir erst später fest, dass die Campusse etwa 20 Minuten voneinander entfernt sind. Dies führte anfangs zu Stress, da wir uns beeilen mussten, um unseren Unterricht in den verschiedenen Campussen pünktlich zu erreichen. Die Dozenten hatten hierfür jedoch viel Verständnis und waren auch alle insgesamt sehr locker drauf. Die Bindung die Studenten in Dublin zu ihre Dozentenpflegen ist eine ganz besondere; in den meisten Kursen sprach man diese mit Vornamen an oder man scherzte mit ihnen herum. Bei Problemen konnte man sich privat bei ihnen melden.

4. **WICHTIG: Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende**

Hinsichtlich der Kurswahl und des Kursangebots an der Dublin City University (DCU) erhielten wir zu Beginn detaillierte Informationen per E-Mail. Insgesamt waren es schon einige interessante Kurse, andere wiederum waren sehr uninteressant. Es ist auch empfehlenswert, die Kursbeschreibungen durchzulesen um zu schauen was euch erwartet. Es kann immer sein, dass man Kurse belegt die erstmal irrelevant und uninteressant klingen, aber man muss sich auch mal auf etwas komplett Neues einlassen um die Erfahrung zu sammeln. Insgesamt belegte ich vier Kurse, die jeweils 5 CP waren, sodass ich letztendlich auf 20 CP kam. Die gewählten Kurse waren "New Media," "Critical Listening," "Communication, Culture and the Environment," sowie "Professional Development & Lifelong Learning." Diese Kurse kann ich uneingeschränkt empfehlen, doch Critical Listening war der tollste Kurs. Zusätzlich kann ich auch nur empfehlen drauf zu achten, ob sich eure Wunschkurse überschneiden und auf welchem Campus diese stattfinden, denn so kann man noch die Reise einplanen. Meiner Meinung nach ist das Niveau des Unterrichts vergleichbar mit den Modulen in Bremen, einige waren sogar um einiges leichter. Dort ist es einfacher 5 CP-Kurse zu bestehen, da der Aufwand geringer ist als für 3 CP-Kurse in Bremen.

5. **Unterkunft**

Die Suche nach einer Unterkunft in Dublin gestaltete sich als äußerst herausfordernd, insbesondere aufgrund der großen Anzahl internationaler Studenten, die ebenfalls auf Wohnungssuche waren. Es war nahezu unmöglich, eine Unterkunft zu finden, die nicht potenziell betrügerisch war, und das Preis-Leistungs-Verhältnis war oft nicht zufriedenstellend. Täglich verbrachte ich stundenlang auf verschiedenen Plattformen, um nach Wohnungen und Zimmern zu suchen, wurde jedoch kaum fündig und erhielt auch meistens Absagen. Für einige sind die Unterkünfte ein Reinfluss gewesen, da die Zimmer oder die Gegenden als gefährlich gemeldet wurden. Es ist ziemlich wichtig, sich viele Informationen zu Dublin und den Distrikten zu schaffen. Spart außerdem ausreichend Geld an, damit ihr euch im Notfall vorübergehend etwas anderes mieten könnt.

Es ist wichtig zu betonen, dass man sich keineswegs auf die Studentenwohnheime verlassen sollte, die von der DCU angeboten werden, da diese nach dem Zufallsprinzip verlost werden. Schließlich entschieden sich meine beiden Kommilitoninnen und ich dazu, gemeinsam eine Wohnung zu mieten.

Obwohl sie nicht besonders nah an der Uni lag, befand sie sich dafür sehr zentral. Rückblickend betrachte ich diese Entscheidung als perfekt, da wir dadurch die Möglichkeit hatten, viel mehr von der Stadt zu sehen und zu erleben. Tatsächlich mussten wir nur an zwei Tagen in der Woche zur Uni fahren, was die Lage der Wohnung kompensierte. Die zentrale Lage ermöglichte uns, das Stadtleben voll auszukosten, und die zusätzlichen Wege zur Uni wurden durch die vielfältigen Erfahrungen und Erlebnisse in der Stadt mehr als aufgewogen.

6. **Fazit** (Was hat Ihnen der Aufenthalt persönlich gebracht? Motivation und Ziele für gerade diese Hochschulwahl/ Wahl des Landes; Welche Auswirkungen haben die Erfahrungen während Ihres Aufenthaltes auf Ihr weiteres Studium, Ihre beruflichen Überlegungen oder Ihre Lebensplanung?)

Mein Auslandsaufenthalt war für mich mit die schönste Zeit in meinem Leben. Ich habe mich bis vor Dublin noch nie so lange im Ausland aufgehalten und daher so viel über mich selber gelernt. Ich habe mich selber herausgefordert und diesen Schritt gewagt, worauf ich sehr stolz bin. Ich kann jedem empfehlen, ebenfalls diesen Schritt zu wagen und neue Kulturen und Städte zu erkunden. Während meines Aufenthaltes ist mir vor allem klargeworden, dass Dublin vor allem eine tolle Entscheidung war und dass man auf so viele verschiedene Leute trifft. Ich konnte ebenfalls mit Einheimischen sprechen und mein Englisch verbessern. Das Sozialleben in Dublin ist nicht vergleichbar mit Deutschland, denn dort scheinen die Leute gesprächiger und offener, meistens auch lebensfroher.

